

Ralf Krumeich

„ZWEI DENKMÄLER FÜR PISONEN AUF DER AKROPOLIS VON ATHEN.
EHRUNGEN RÖMISCHER AMTSTRÄGER IM GRIECHISCHEN MODUS“

Ehrenstatuen für römische Amtsträger bestanden im Athen des späten Hellenismus und der iulisch-claudischen Zeit keineswegs ausschließlich aus stehenden Mantelfiguren. Vielmehr wurden Bedeutung und virtus der Geehrten gelegentlich durch Statuen in weiter Ausfallstellung beglaubigt, wie sie außerhalb Athens auch im griechischen Osten des Römischen Reiches nicht zu finden waren. Eine solche dynamisch bewegte Figur gehört auch zum Bestand zweier, in archäologischer Hinsicht bisher unpublizierter Zweifigurengruppen, die in der frühen Kaiserzeit zur Ehrung mehrerer Pisonen und des M. Licinius Frugi (Konsul des Jahres 27 n. Chr.) auf der Akropolis von Athen errichtet wurden und deren Basen bis heute als originale Bestandteile der bronzenen Denkmäler erhalten sind. Zum ersten Mal werden die Standspuren auf den beiden Basen analysiert und der Versuch einer Rekonstruktion der beiden Gruppen unternommen, die auf der Akropolis durchaus Vergleiche in weiteren Ehrendenkmalern für Römer finden. Deutlich werden einige regional- und zeitspezifische Charakteristika der Ehrung römischer Honoranden in Athen.